

Zu dem het er te K ppli uf,  
D  friert's doch gewi  — do wetti druf! —

4.

Druf kunnt e Maid'le — 's seht em giitich —  
Das merkt me guet — 's isch o nit riich,  
Nei g'wi  so arm, wie Kitchenuus,  
Denn Kleider het's — es isch e Gruus!  
Es trait e Noch, ich wett es sinn  
No mehr as siebe L cher drin;  
E Raz w r in Verlegeheit,  
Ne Wuus drin z'fange — wie me sait —

5.

Die werde beide Hunger ha,  
Me seht's 'ne an der Miene a;  
Jo, w ger, lueg, es isch e so,  
„N' Almuese, um der Gottswill o!“  
So ruese sie hi's Nochbers Hus;  
Me git 'ne Brod zum Fenster us;  
Das speise sie mit Appetit,  
Wie's g'w hnli mache d'arme L t.

6.

Un d'Eltre d'heim — die sinn o arm —  
Sie schaffe wohl — a  Gott erbarm! —  
Doch sie verdiene grad nit viel;  
Un — was i no bemerke will —  
Sie g n sich Miit a Tag un Nacht,  
Un zable, schwi e, a  es kracht,  
F r ihre Kinder z'b'forgen guet,  
Wie's ihre Pflicht erford're thuet.

7.

Doch — sinn se no so brave L t —  
— Denn vo de Lumpe sagi Miit —  
Hei sie — das ka me  fters seh —  
Am End vom Johr te Pfenig meh;  
Jo, jo, sie sinn no herzli froh,  
Wenn nur sinn kenne Schulde do;  
Sinn kenne do — o, glaubet mir! —  
Sie danke herzli Gott dersf r!

8.

Was ziehn mer dorus f r e Schlu ?  
Ihr, riiche L t, im Ueberflu ,  
O! helfet doch de arme L t!  
Das macht 'ne guet — euch scha'det's Niit! —  
G nt ihne Kleider, Geld und Br.od!  
Kurz, helfet ihne us der Noth,  
So  bet ihr Varmherzigkeit,  
Der Lohn dersf r het Gott bereit!

9.

Ihr werdet jo no Kleider ha,  
Wo sinn e Wi i Flecke dra,  
Ihr weit se nimme trage meh,  
Un euch en public losse seh;  
Nu, g nt se denn 'me arme Ma,  
Wo sie perfect no bruuche ka,  
F r sich, f r d'Kinder  der d'Frau;  
Das macht euch Freud, un ihne an!

10.

Ihr heit no ebbis z'Esse f r:  
Luegt, 's steht en Armer vor der Th r,  
D  mu  erb rmtli Hunger ha;  
Er ruft ech um e Gobe a!  
Nu, g nt em euer Ueberrest,  
Das g'schmeckt em g'wi  uf's Allerbest,  
Un sait dersf r: „Bergelt's ech Gott,  
„Im Lebe scho, un no em Tod!“

11.

Es sait der alte Tobias  
Zum eig'ne Sohn — bedenket das —  
„Ges  viel, gieb viel, hesch wenig, gieb  
Nur wenig, aber Gott ze lieb!  
Das hei t: gieb's hi mit guetem Herz!“,  
Das All's wird stige himmelw rts,  
Un Gott wird's a mit Freude n h,  
Un dir dersf r si Sege g !

12.

Ihr betet viellicht grad nit viel,  
Drum, loset — was i sage will —  
Wenn ihr nit selber bete weit,  
So g nt den Arme Brod und Kleid!  
Ihr werdet's seh, die bete scho,  
So heit ihr Neuze doch dervo,  
Un Gott nimmt euch no obedruf  
Am End zu sich in Himmel uf!